

Universitätsbibliothek Wuppertal

Gesammelte Schriften

Historische Schriften ; Zweiter Band

Mommsen, Theodor

Berlin, 1908

XXXV. Die Städtezahl des Römerreichs

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-1901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-1901)

XXXV.

Die Städtezahl des Römerreichs.*)

Eine Handschrift des neunten Jahrhunderts, einstmals zu der 491 Bibliothek von S. Pierre de Corbie gehörig¹, dann n. 990 der Benedictiner von S. Germain, jetzt Parisinus Lat. 13403, enthält unter Anderem die *Notitia provinciarum Galliae* und dieser sich anschliessend das Verzeichniss der Provinzen des römischen Reiches, übrigens jene am Schluss, dieses am Anfang defect. Sie ist nächst verwandt der Freisinger, jetzt Münchener Handschrift Lat. 6243 aus dem achten Jahrhundert, mit deren Hülfe ich vor Jahren das Provinzialverzeichniss recensirt habe, und bietet im Uebrigen nichts von besonderer Bedeutung. Aber Veröffentlichung verdient die eine Zeile, welche auf das *explicit* der Liste der Reichsprovinzen folgt und mir wenigstens sonst nicht vorgekommen ist:

S[unt in] hoc mundo civitates $\overline{VDCXXVII}$.

Allerdings muss ich hinzufügen, dass ich nicht im Stande bin von dieser abgerissenen Notiz einen wissenschaftlichen Gebrauch zu machen. Mir sind ähnliche Angaben nicht bekannt² und um so weniger vermag ich zu bestimmen, was der Schreiber bei *mundus* und *civitas* sich gedacht haben mag. Ist das erstere Wort im eigentlichen Sinn gemeint, so ist die Angabe summirt aus grossentheils bodenlosen Theilzahlen der Geographen³ und von keinem Belang. Eher aber möchte ich glauben, zumal da sie hinter den unzweifelhaft

*) [Hermes 21, 1886 S. 491—492. Vgl. K. I. Neumann, Hermes 22, 1887 S. 160; Kubitschek ebend. S. 465 ff.]

1) Delisle Bibl. de l'école des chartes ser. V tom. 2 (1861) p. 503.

2) Die *computatio oppidorum* bei Iulius Honorius, das heisst die Zusammenzählung der unter den vier *oecani* aufgeführten grossen Städte, mit der Summe: *per orbem totum terrae sunt CCXVIII oppida* ist nur äusserlich analog.

3) Wie zum Beispiel die 300 *oppida* der indischen *Pandae* sind (Plinius h. n. 6, 20, 76).

aus öffentlichen Documenten geflossenen Verzeichnissen der Stadtbezirke Galliens und der Landschaften des Reiches auftritt und eine nicht abgerundete Zahl setzt, dass der *mundus* in der That der *orbis Romanus* ist. Hätte Plinius in seinen geographischen Büchern nicht so bald die Geduld verloren und die Angaben, die er für die spanischen Provinzen und das römische Africa bringt, auf das ganze Reich erstreckt, so würde von den das römische Reich bildenden 492 selbständigen Gemeinden allerdings die Gesamtzahl angegeben werden können; und die Ziffer ist vielleicht dafür nicht zu gross¹. Indess belehrend würde sie erst dann für uns sein, wenn wir die Theilzahlen kennten, aus denen sich die 5627 *civitates* zusammensetzten; um so mehr, als die zu Grunde liegende politische Einheit, die autonome oder quasi-autonome Gemeinde, ohne Zweifel in den verschiedenen Provinzen ganz verschiedene Verhältnisse an sich trug². Vielleicht aber gelingt es anderen Forschern für diese Angabe eine Anknüpfung zu finden und ich theile sie darum hier mit.

1) Plinius zählt für das diesseitige Spanien 293 *civitates*, darunter 179 *oppida*; für das jenseitige 175 *oppida*; für Lusitanien 45 *populi*; für Africa (nebst Numidia) 516 *populi*. Die 500 Städte der Provinz Asia sind bekannt. Vgl. Kuhn städt. Verfassung 2, 6.

2) R. G. 5, 86.